

„Luther kommt“ nach Gladbeck

Landtagspräsidentin weiht heute neues Kulturzentrum ein / Erbe des Reformators in der Region lebendig halten

GLADBECK. Religion, Geschichte und Kultur vermitteln, aber bitte mit „Aha!“-Effekt. So stellen sich die Initiatoren des Projekts Dr. Martin Grimm und Jochen Seeber den Alltag aus Gladbeck im Martin Luther Forum Ruhr vor. Landtagspräsidentin Regina van Dinther wird das Kulturzentrum in der ehemaligen Markuskirche heute feierlich eröffnen.

„Luther kommt!“ heißt das Motto ab heute – nicht nur, weil das berühmte Triptychon mit dem Bild des Reformators in Gladbeck zu sehen ist.

Die Geschwindigkeit, mit der die Idee, eine Plattform für den religiösen Dialog zu schaffen, im Luther Forum verwirklicht werden konnte, hat die Initiatoren beinahe selbst überrascht. Von der Idee bis zur Eröffnung des Forums vergingen nur gut zwei Jahre.

Im August 2007 gründeten Martin Grimm und Jochen Seeber zusammen mit dem Superintendenten des Kirchenkreises Dorsten/Bottrop/Gladbeck Detlef Mucks-Büker den Verein Martin Luther Forum Ruhr. Dass sie heute schon die Eröffnung feiern können, ist auch dem Umstand zu verdanken, dass das Luther Forum als städtebauliches Projekt in den Katalog der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 aufgenommen wurde.

Im Forum soll es neben der Auseinandersetzung mit der Reformationsgeschichte, sinnvolle Impulse für neu entdeckte Religiosität geben. Da-

bei haben die Initiatoren auch ein junges Publikum im Blick. Schulklassen sollen im Luther Forum Geschichts- und Religionsunterricht der spannenden Art erleben. Sie zu begeistern, wird gelingen, davon ist Dr. Martin Grimm überzeugt: „Mit Luther ist es schließlich ähnlich wie mit Coca Cola: Es ist eine Marke, die jeder kennt. Aber nicht viele wissen, was eigentlich alles dahinter steckt, und was die Reformation für unsere Zeit bewirkt noch weniger.“ Das geplante Themenspektrum ist weit, umfasst Religion und Reformation, die historische Entwicklung der evangelischen Kirche und ihre Zukunft.

Mit der Markuskirche an der Bülser Straße, war ein Jahr

von kommen aus Fördermitteln des Landes, ein Zehntel steuert die Stadt Gladbeck bei und die übrigen zehn Prozent hat der Verein mit Freunden, Förderern, Stiftern und Spendern aufgebracht.

Von außen hat die Markuskirche mit einem frischen weißen Anstrich, neuen Fenstern und einer neuen Treppe vor dem Eingangsbereich ihr Gesicht zwar deutlich verjüngt, aber aus Denkmalschutzgründen kaum verändert. Auch dafür ist der Verein Martin Luther Forum angetreten: Den für das Stadtbild Gladbecks prägenden Kirchturm zu bewahren.

Im Innern blieb der große Kirchenraum, in dem heute die feierliche Eröffnung mit Regina van Dinther, der

Schirmherrin des Projekts, stattfindet. In der Küsterwohnung werden die Ausstellungsräume eingerichtet, in der ab März 2010 wechselnde Ausstellungen zu sehen sein werden. Entstanden sind auch ein Besuchercafé und ein Buchshop. Die Kirche

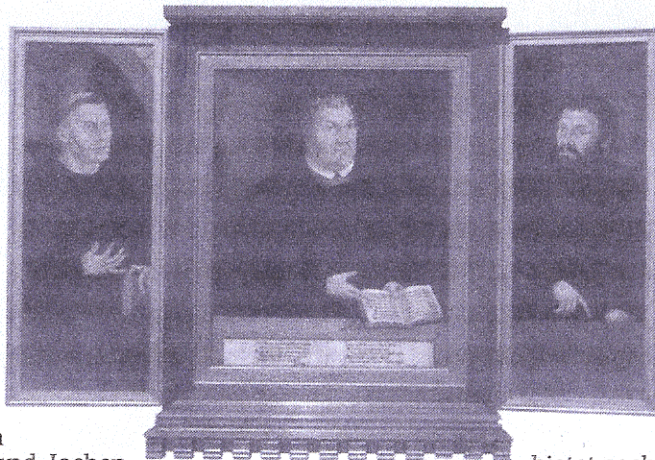
bietet nach dem Umbau ideale Voraussetzungen für ein vielfältiges Veranstaltungsspektrum: für Symposien und Talkrunden, spezielle Werkstattangebote für Kinder, Erwachsene und Senioren, Konzerte und künstlerische Darbietungen. Zur Eröffnung wartet das Martin Luther Forum Ruhr mit einem Exponat von besonderem Rang auf. Das berühmte Luther-Triptychon von 1572 aus der Stadtkirche Weimar verlässt zum ersten Mal nach mehr als 430 Jahren seine Heimatstadt und wird eine Woche lang in Gladbeck gezeigt.

30. Okt. 2009

„Luther kommt“

Landtagspräsidentin weiht heute neues Kulturzentrum ein

VON MARTINA MÖLLER



nach der Vereinsgründung der passende Ort für die Idee des Martin Luther Forums gefunden. Die klare Geometrie der 40 Jahre alten Zeltkirche mit der schlichten Architektur bietet allein im Kirchenraum Platz für 300 Gäste.

Im August 2008 übernahm der Verein die im Mai desselben Jahres von der Gemeinde aufgegebenen Kirche in Gladbeck-Ost.

Eine Million Euro wurden investiert, damit aus dem Sakralbau, der unter Denkmalschutz steht, ein Kulturzentrum wurde. 80 Prozent da-

„Luther kommt“ nach Gladbeck

Landtagspräsidentin weiht heute neues Kulturzentrum ein / Erbe des Reformators in der Region lebendig halten



Alles bereit zur Eröffnung: Die Initiatoren des Projekts Dr. Martin Grimm (Vors. des Beirats) und Jochen Seeber (Vorsitzender des Vereins) erwarten ihre Gäste. —FOTO: MÖLLER

Reformation und Ruhrgebiet

Nicht wie ein Museum sondern als Medium, das für Religion, Geschichte und Kultur begeistert, soll das Martin Luther Forum Ruhr auf die Menschen in der Region wirken.

- ◆ Vom Samstag, 31. Oktober bis 5. November ist das Luther-Triptychon aus Weimar im Martin Luther Forum Ruhr am Samstag und Sonntag, jeweils von 14 bis 17 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr zu

sehen.

- ◆ In einem Festakt wird am 10. November die Luther Rose für gesellschaftliche Verantwortung und Unternehmercourage verliehen. Die Auszeichnung wird jedes Jahr von der Internationalen Martin-Luther-Stiftung an eine Persönlichkeit vergeben, die „die reformatorischen Tradition von Freiheit und Verantwortung für das Gemeinwohl eingesetzt haben“. Im vergangenen Jahr fand die Verleihung in Berlin statt.
- ◆ Im März 2010 wird auch

die Ausstellung zum Thema „Reformation und Ruhrgebiet“ eröffnet.

- ◆ Für Schulklassen sollen im Forum komplette Unterrichtsprogramme von eigenen Dozenten angeboten werden.



Martin Luther Forum Ruhr, (Markuskirche), Bülser Straße 38, Gladbeck, ☎ 0 20 43 / 78 497 12, e-mail: info@lutherforum-ruhr.de

Informationen im Internet: www.medienhaus-bauer.de/links.php (dann wählen Sie eine Zeitung aus)